

Bad Segeberg^s schönste Seiten

Mit Fotografien von Ralf Brunner
und Texten von Sascha Leirich

Medien-Verlag Schubert



ISBN 978-3-937843-52-0

© Copyright 2017 by Medien-Verlag Schubert, Hamburg.
Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks und der
fotomechanischen Wiedergabe, vorbehalten.

Konzeption/Gestaltung: Thomas Börnchen / Uwe Schubert

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Die Stadt	4
Stadt der Brunnen	12
Marktbericht	14
Bürgermeisters Töchterchen	18
Historisches in alten Gemäuern	20
Schlendern statt sprinten	22
Kraftvoll	31
Kultur und Kaffee	35
Heinrich, mein Heinrich!	34
Wissen speichern	38
Auf, in und um den Großen See herum	40
Wasserfreuden	45
Promenieren und dinieren	48
Gute Besserung!	52
„Wenn ich den See seh‘...	55
Ja, ich will!	56
Kunst, Kino, Kultur	58
Lehrerseminar – voller Schüler	60
Runter vom Sofa!	62
Das Glück dieser Erde...	64
Stein auf Stein voller Geschichte	68
Dreischiffig – einzigartig	72
Stille Wasser sind tief	75
Jäger der Nacht nähergebracht	76
Segebergs Wahrzeichen	81
Wilder Westen im kühlen Norden	82
Hier tagt der Kreis	89
Museum in Arbeit	91
Hoch die Tassen!	92



Die Kreisstadt Bad Segeberg ist ein echtes Phänomen: Obwohl nur 28. größte Stadt Schleswig-Holsteins, kennt Sie in Deutschland jedes Kind. Dank der Karl-May-Festspiele, mit ihrem imposanten Kalkberg als unverkennbare Kulisse, wurde aus einer kleinen Kreisstadt eine bundesweite Berühmtheit.

Doch Bad Segeberg hat wesentlich mehr zu bieten als den jährlichen Winnetou oder das 2006 eröffnete Erlebniszentrum für Fledermäuse „Noctalis“. Die Einwohner sind zurecht stolz auf ihre Kreisstadt. Umgeben von der typisch Schleswig-Holsteinischen Idylle aus Wäldern, Seen, Wiesen, Knicks und Hügeln liegt der Kurort strategisch interessant in einem Dreieck zwischen Kiel, Lübeck und Hamburg. Im Gegensatz zu den Metropolen blieb Bad Segeberg im 2. Weltkrieg von Bombenangriffen verschont und konnte sich so seinen ursprünglichen Charme bewahren.

Am Puls der Zeit

Das heißt aber nicht, dass Bad Segeberg die Zeichen der Zeit verschlafen hat. Im Gegenteil: Anders als in vielen Städten gleicher Größe ist das Angebot an kulturellen, gastronomischen und erholsamen Einrichtungen äußerst attraktiv und breit gefächert. Kein Wunder also, dass Bad Segeberg Jahr für Jahr mehr Touristen verzeichnet und die Identifikation der „Einheimischen“ mit ihrer Stadt sehr groß ist.

Anziehend wirkt Bad Segeberg auch auf Pferdeliebhaber im ganzen Land. In der Landesreiterstadt finden auf dem wunderschönen Landesturnierplatz jährlich zahlreiche überregional bedeutende Turniere statt. In unmittelbarer Umgebung – auf Gut Kamp – hat seinerzeit Gutsherr Jürgen Isenberg durch Zucht und Leidenschaft dafür gesorgt, dass das Mitte der 70er-Jahre vom Aussterben bedrohte traditionelle „Schleswiger Kaltblut“ nicht von der Bildfläche verschwindet – und wurde dafür mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Im Zeichen der Erholung

Apropos Tradition: Seit 1992 ist die Stadt wieder staatlich anerkanntes Mineral-Heilbad. Ein Status, der aus Segeberg 1924 das „Bad“ werden ließ und der nach dem 2. Weltkrieg zunächst endete.

Eine erholsame Erfahrung kann auch eine Runde Golf darstellen, sofern man mit seinem Spiel zufrieden ist und dabei die wunderbare Natur genießen kann. 1994 wurde der „Golfclub Bad Segeberg e.V. Gut Wensin“ feierlich eröffnet. Die 18-Löcher-Meisterschaftsanlage mit ihren vielen Wasserhindernissen, dem denkmalgeschützten Hügelgrab und einer guten Anbindung zur Bundesstraße 432 begeistert viele Golfer jeden Handicaps.





Vizelin's Weitsicht

Der Name „Segeberg“ stammt übrigens von „Siegesburg“, und damit schließt sich nicht nur der Kreis zum Sport – wir sind inmitten der Historie dieser faszinierenden Stadt angelangt. Der in der römisch-katholischen Kirche als Heiliger verehrte spätere Bischof von Oldenburg i.H., Vizelin (auch: Vicelin), gab Kaiser Lothar III. im Jahr 1134 den klugen Rat, auf dem strategisch wichtigen Kalkberg – der heutigen Kulisse der Karl-May-Spiele – eine Burg zu errichten. Die 1137 fertig gestellte Festung erhielt vom Kaiser persönlich den Namen „Siegesburg“. In direkter Nachbarschaft zur Burg ließ Lothar III. zudem noch eine Holzkirche und erste Klosteranlagen errichten.

Bereits vier Jahre später war nicht nur Kaiser Lothar III. bereits gestorben, sondern auch Kirche, Kloster und Burg durch Slawenfürst Pribislaw und seine Spießgesellen geplündert und zerstört. Fünf Jahre später wurde die Burg durch den Gründer Lübecks, Graf Adolf II., wiederhergestellt.



Stadt der Brunnen

Über 30 plätschernde Skulpturen gibt es in der Kreisstadt. Warum? Nun, aus Marketinggründen wurde 1986 von der Stadt die Devise „Bad Segeberg - Stadt der Brunnen“ herausgegeben. Sie dienen den Segebergern heute vorwiegend als Treffpunkt.











Kultur und Kaffee

An der Hamburger Straße gibt es einige kulturelle und kulinarische Highlights zu entdecken. Beispielsweise die Rantzaupelle (oben), die 1770 als Nachfolgebau der ehemaligen „Rantzaupyramide“ an gleicher Stelle errichtet wurde. Sie wurde 2015 umfassend saniert. Oder etwa das „Haus Segeberg“ (rechts oben), das zu



den schönsten Gebäuden der Stadt zählt und in dem der Landrat residiert. Seit 2014 hat die Kalkbergstadt auch eine eigene Kaffeerösterei, die ihre Sorten und Mischungen unter der Marke „Kalkberg Kaffee“ vertreibt. Die Rösterei erfüllt den historischen Firmensitz von Möbel Kraft mit neuem Leben.





Heinrich, mein Heinrich!

An den Amtmann von Segeberg, Heinrich Rantzau, und das so genannte „Rantzau’sche Zeitalter“ erinnern in der Kreisstadt immer noch diverse Bauwerke und Monumente. Beispielsweise die „Rantzau-Kapelle“ an der Hamburger Straße 58. Sie wurde 1770 zu Ehren des Namensgebers an gleicher Stelle errichtet, an der Rantzau höchstpersönlich im Jahre 1588 seine „Pyramide“ errichten ließ. Die Gedenktafel im Innern der nur vier Quadratmeter kleinen Kapelle ziert ein Portrait Heinrich Rantzaus (Öl auf Kupfer). Es handelt sich jedoch um eine Replik des Originalgemäldes, das in den 1950er-Jahren in die Heinrich-Rantzau-Schule verbracht wurde. Der Rantzau-Obelisk (rechts oben + nächste Seite) wurde 1590 einen Katzensprung entfernt von der damaligen Pyramide errichtet und war dem kurz zuvor verstorbenen dänischen König Friedrich II. gewidmet. Seine ursprüngliche Höhe betrug 16,5 meter – jedoch wurde der Obelisk am 24. April 1784 von einem Orkan umgestürzt und anschließend in seiner heutigen Form wieder zusammengesetzt. 2015 wurden das Monument und das umliegenden Gelände komplett saniert und erstahlen seitdem in neuem Glanz.







Promenieren und dinieren

Die Segeberger sind begeistert von der neuen Seepromenade, die 2014 feierlich eröffnet wurde. Die Kosten für die Neugestaltung betrugen stolze 2,3 Millionen Euro. Verschiedene Stege (rechte Seite, Mitte rechts), eine schwimmende Kneippanlage (rechte Seite, unten links) und weitere Attraktionen erfreuen sich großer Beliebtheit. Mit der „Goldmarie“ (nächste Seite) erwartet Spaziergänger zudem ein gastronomisches Highlight mit atemberaubendem Ausblick.







18


Goldmann am See
WEGEN



Das Glück dieser Erde...

Die „Landesreiterstadt“ und „Pferdefreundliche Gemeinde“ Bad Segeberg mit ihrem Landesturnierplatz (seit 1929) ist ein Eldorado für Pferdesportler. Alljährlich finden hier viele regionale und überregionale Turniere statt. Beispielsweise die „Landesmeisterschaft Springen“ von Schleswig-Holstein und Hamburg, zu der über 12.000 Zuschauer an dreieinhalb Tagen strömen.









Segebergs Wahrzeichen

Der 91 meter hohe Kalkberg hat seinen Namen eigentlich gar nicht verdient – denn er besteht aus Gips (außen) und Anhydrit (innen). Bis 1931 wurde hier noch Gips abgebaut. Heute dient er als imposante und unverkennbare Kulisse für das Kalkbergstadion (linke Seite, rechts unten), in dem alljährlich die Karl-May-Spiele stattfinden. In der Nähe des Kalkbergs befindet sich der Segeberger Wasserturm (rechts oben), der 1910 fertiggestellt wurde. Für viele Segeberger ist dieses markante Bauwerk das eigentliche Wahrzeichen ihrer Stadt. Es diente zuletzt übrigens als Privatwohnung und wurde 2017 an ein Unternehmen verkauft.









Hoch die Tassen!

Wehe, sie werden losgelassen... die Bad Segeberger. So gelassen die Norddeutschen auch sein können – wenn sie feiern, dann aber richtig! Auf eine ausgelassene Stimmung zu bayerischen Spezialitäten und Livemusik können sich die Besucher beim großen Oktoberfest freuen (großes Foto). Beim traditionellen (Kinder-) Vogelschießen zielen die Kiddies und Gildenbrüder zwar nur auf einen Holzvogel, gefeiert wird aber echt (links unten). „Weihnachtsmann, aufsteh’n“ rufen Hunderte beim seit den 1990er-Jahren beliebten Weihnachtsmannwecken Ende November (links oben).





Quellen & Literaturverzeichnis

Markus Heimbach, Michael Stamp: „Bad Segeberg im Wandel“, Medien-Verlag Schubert, 1995

Peter Zastrow & Hans-Werner Baurycza „Einst stand ein Kurhaus hoch über dem See“, EPV, 2012

Website „Gut Kamp“

Website der Stadt Bad Segeberg

Wikipedia

Website Golfclub Bad Segeberg e.V.

Website des Norddeutschen Rundfunks

Website VHS Bad Segeberg

Website Karl-May-Spiele

Magazin „Lust auf Bad Segeberg“, Sonderausgabe 2017

Website GeoProjektSE

Website Otto Flath

Website Kunst in Schleswig-Holstein

Website Lübecker Nachrichten

Website Kieler Nachrichten

Website Möbel Kraft

Website der Gemeinde Klein Rönkau

Website Noctalis

Website Kreis Segeberg

Bildnachweis

Andrea Fischer: S. 92-93

Claus Harlandt: S. 82 o.l., S. 83, S. 86-87

Alle übrigen: Ralf Brunner



Sascha Leirich

wurde 1970 in Hamburg geboren. Als Werbetexter und -konzeptioner hat er 13 Jahre in verschiedenen Agenturen für internationale Marken gearbeitet bevor er die Schreibtischseite wechselte und 8 Jahre Marketingleiter einer führenden Verbundgruppe war. Nach seinem Ausstieg hat er sich mit einem Büro für Kommunikation selbständig gemacht und ist als freier Autor, Werbetexter und Marketingberater tätig. 2017 erschien sein erster Kriminal-Roman. Er lebt mit Frau und Tochter im Hamburger Alstertal.



Ralf Brunner

Jahrgang 1965, wuchs in Donaueschingen auf und lebt seit 1992 in Hamburg. Nach seinem Fotografie-Studium in Dortmund und Leipzig gewann er im Jahr 1993 mit seiner Arbeit „AIDS – Leben mit dem Tod“ den renommierten Agfa/Bilderberg-Preis für Jungen Bildjournalismus. Seither hat er für wichtige Redaktionen und große Industriekunden die unterschiedlichsten Themen fotografiert. Neben klassischen Reportagen und außergewöhnlichen Sportaufnahmen gilt Ralf Brunners Augenmerk seit mehreren Jahren auch Stadtportraits. Dieses Buch ist nach einem Bildband über Freiburg im Breisgau das zweite, das im Medien-Verlag Schubert erscheint. Ralf Brunners Arbeiten waren in diversen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Ralf Brunner wird durch die Agentur „laif – Photos & Reportagen“ in Köln repräsentiert. Weitere Informationen unter: <http://www.ralfbrunner.eu>

Unser Verlagsprogramm

Hamburg

Altona von A-Z
Barmbek im Wandel
Barmbek von A-Z
Eimsbüttel von A-Z
Eppendorf von A-Z
Feuerwehr-Buch Hamburg, das Große
Grobecker, Kurt: On air -Reporter beim
 Norddeutschen Rundfunk
Hamburger Hafen, der
Hamburg im Bombenkrieg –1940-1945
Hamburg leuchtet – die Hansestadt zur
 Blauen Stunde
Hamburgs Neustadt im Wandel
Hamburgs stolze Fregatten – Konvoischiffahrt
 im 17. Jahrhundert
Hamburgs Straßennamen erzählen Geschichte
Harburg – von 1970 bis heute
Harburg von A-Z
Harburgs schönste Seiten
Langenhorn im Wandel
Pompöser Leichenzug zur schlichten
 Grabstätte – ... St. Michaelis
Rothenburgsort, Veddel im Wandel
Winterhude von A-Z

Schleswig-Holstein

Ahrensburg – Stadt mit Adelsprädikat
Bad Oldesloe
Bad Segeberg im Wandel
Fontane in Schleswig-Holstein und Hamburg
Kiels schönste Seiten
Sagenhaftes Sylt
So kochte Sylt
St. Peter-Ording
Sylt – Noch mehr Inselgeschichten
Sylt im Wandel – Menschen, Strand und mehr
Sylt prominent
Sylts schönste Seiten

Niedersachsen

Buchholz in der Nordheide
Buxtehude, Altes Land
Celle – Stadt und Landkreis
Celler Hengstparade, die
Cuxhaven – Maritime Stadt
 mit Zukunft und Geschichte
Cuxhaven – Stadt am Tor zur Welt
Göttingen
Göttingens schönste Seiten
Hannovers schönste Seiten
Hannovers Straßennamen erzählen Geschichte
List (Hannover), die, im Wandel
Ostfriesland
Rotenburg, der Landkreis
Stade und das Alte Land
Verden, der Landkreis

Nordrhein-Westfalen

Heinsberg, der Kreis
Dortmunds schönste Seiten
Düsseldorfs schönste Seiten
Duisburg – Stadt an Rhein und Ruhr
Kölns schönste Seiten
Siegen und das Siegerland

Baden-Württemberg

Freiburg im Breisgau
Freudenstadt, der Landkreis
Konstanz
Konstanz schönste Seiten
Ludwigsburgs schönste Seiten

Bayern

Boten aus Stein – Alte Kirchen im Werdenfelser
 Land, am Staffelsee und im Ammergau

Unser Programm im Internet: **www.medien-verlag.de**